

Städtisches Oberlyzeum und Lyzeum
in Marienwerder Wpr.

Bericht

über das

Schuljahr 1911/12

von

Direktor Dr. Schoembs.

Programmaustausch Nr. 219.

Marienwerder Wpr. 1912.
Königliche Hofbuchdruckerei von R. Kanter.

I. Lehrverfassung.

1. Verteilung der Stunden auf die Lehrfächer.

Lehrfächer	Oberlyzeum			Lyzeum														Zusammen
	I	II	III	I	II	IIIa	IIIb	IV	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	X	
Religion ev.	3	3	3	2	2	2		2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	44
Religion kath.	3			2					3						3			11
Deutsch	3	3	3	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	8	9	10	88
Französisch	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	5	6	6	—	—	—	64
Englisch	4	4	4	4	4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	32
Geschichte und Kunstgeschichte	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	25
Erdkunde	1	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	28
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	54
Naturkunde	3	3	2	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	—	—	—	34
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	1	1	1	1	2	3	—	11
Zeichnen	(1)	2		2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	—	24
Nadelarbeit	—	—	—	2 (wahlfrei)				2 (wahlfr.)	6		6		2	2	a 2 b 2	a 2 b 2	—	28
Singen	1			2		2		2	2		2		2		1	1	1	16
Turnen	3			3	3	3		3	2		2		2		1	1	1	24
Pädagogik (Lehranw. u. Lehrpr.)	2 (4)	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6
	31	32	32	33	33	33	33	33	31	31	31	31	31	31	22	22	18	489

2. Verteilung der Unterrichtsstunden auf die Lehrkräfte im Winterhalbjahr 1911/12.

Nr.	Namen der Lehrkräfte	Klassenlehrer von	Sem. I	Sem. II	Sem. III	I	II	IIIa	IIIb	IV	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	X	Zusammen
1	**Dr. Jakob Schoembs** Direktor	—	Pädag. 2	Pädag. 2	Pädag. 2	Deutsch 4														10
2	**Friedrich R. Hein** Oberlehrer	O. L. II	Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2	Deutsch 3 Gesch. 2		Religion 2 Gesch. 2	Religion 2 (IIIa u. IIIb) Gesch. 2	Gesch. 2	Religion 2										24
3	**Wilhelm Breitfeld** Oberlehrer	O.-L. III	Math. 4 Naturk. 3	Math. 4 Naturk. 3	Math. 4 Naturk. 2	Naturk. 2					Naturk. 2									24
4	**Alfred Otto** Oberlehrer	I	Erdk. 1	Erdk. 1	Erdk. 2	Franz. 4 Gesch. 3 Erdk. 2	Erdk. 2		Erdk. 2	Gesch. 2		Franz. 5								24
5	**Dr. Rudolf Förster** komm. Oberlehrer	—				Math. 3	Math. 3 Naturk. 3	Math. 3 Naturk. 3	Math. 2 Naturk. 3	Math. 3										24
6	**Hans Buntebart** ord. Lehrer	VIb	(wegen Krankheit beurlaubt und vertreten durch Fräulein Hedwig Otto vom 1. November bis Ende März)								Erdk. 2 Rechn. 3	Rechn. 3	Erdk. 2	Deutsch 5 Rechn. 3 Erdk. 2		Erdk. 2	(Bibliothekverwaltung)			22
7	**Eduard Galley** ord. Lehrer	IV						Erdk. 2		Deutsch 4 Erdk. 2 Naturk. 3	Schreib. 1	Naturk. 2 Schreib. 1	Rechn. 3	Naturk. 2		Rechn. 3	(Lehrmittelverwaltung)			23
8	**George Lau** Elementar- u. Gesanglehrer	VIIa	Singen 1 (Sem. I–III)			Singen 2 (I u. II)		Singen 2 (IIIa u. IIIb)		Singen 2	Singen 2 (Va u. Vb)		Singen 2 (VIa u. VIb)		Deutsch 6 Rechn. 3 Schreib. 1 Singen 2 (VIIa u. VIIb)		Singen 1			24
9	**Kapl. B. Gicharowski** kath. Religionslehrer	—	kath. Religion 3 (Sem. I–III)														kath. Religion 3 (VIII–X)			6
10	**Kapl. J. Palmowski** kath. Religionslehrer	—				kath. Religion 2 (I–IV)					kath. Religion 3 (Va–VIIb)									5
11	**Margarete Ludwig** Oberlehrerin	O.-L. I	Religion 3 Deutsch 3	Religion 3	Religion 3	Religion 2	Deutsch 4					Religion 3	Schreib. 1							22
12	**Hedwig Hoepfner** ord. Lehrerin	IIIa						Deutsch 4 Franz. 4						Religion 3 Franz. 5		Franz. 6				22
13	**Susanne Ulrich** ord. Lehrerin	VIIb									Vc Nadelarbeit 2 (Va u. Vb)		Nadelar. 2 VIc Nadelarbeit 2 (VIa u. VIb)			Deutsch 6 Schreib. 1 Nadelar. 2	a. Nadelarbeit 2 Turnen 1	a. Nadelarbeit 2 Turnen 1	Turnen 1	22
14	**Anna Du Bois** ord. Lehrerin	II	Engl. 4	Engl. 4	Engl. 4		Franz. 4 Engl. 4										Schreib. 2			22
15	**Antonie zur Nedden** ord. Lehrerin	X				Engl. 4		Engl. 4		Engl. 4									Deutsch 10	22
16	**Else Thiele** ord. Lehrerin	Va									Religion 3 Deutsch 5 Gesch. 2		Gesch. 2 Naturk. 2	Gesch. 2	Naturk. 2 Erdk. 2	Naturk. 2				22
17	**Irmgard Gessner** ord. Lehrerin	IIIb	Franz. 4	Franz. 4	Franz. 4				Deutsch 4 Franz. 4			Gesch. 2								22
18	**Eva Thiele** ord. Lehrerin	VIII				Turnen 3							Turnen 2 (VIa u. VIb)				Rechn. 3 Deutsch 8	Religion 3 Rechn. 3		22
19	**Marie Wallner** ord. Lehrerin	VIa					Turnen 3	Turnen 3 (IIIa u. IIIb)					Religion 3 Deutsch 5 Franz. 5				Religion 3			22
20	**Eva Müller** ord. Lehrerin	Vb							Engl. 4	Franz. 4	Franz. 5 Turnen 2 (Va u. Vb)	Deutsch 5 Erdk. 2								22
21	**Margarete van Kampen** Zeichenlehrerin	—	(1) Zeichnen 2 (Sem. I–III)			Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 (2 Stunden als Überstunden berechnet)				24
22	**Eva Kannenberg** Hilfslehrerin	VIb												Schreib. 1	Religion 3 Franz. 6	Religion 3				13
23	**Meta Paleschke** Hilfslehrerin	IX															Erdk. 2	Deutsch 9 Schreib. 3 Singen 1	Religion 3 Rechn. 3 Singen 1	22
24	**Gertrud Schmidt** techn. Hilfslehrerin	—	Turnen 3 (Sem. I–III)			Nadelarbeit (fac.) 2 (I–IIIb)				Nadelar. 2 (fac.) Turnen 3	Nadelar. 2	Nadelar. 2		Nadelar. 2	Nadelar. 2 Turnen 2 (VIIa u. VIIb)		b. Nadelarbeit 2	b. Nadelarbeit 2		24

Für den jüdischen Religionsunterricht sorgt die jüdische Gemeinde durch den Religionslehrer Hermann Geisenberg.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

Lehrstoffe und Lektüre nebst Angaben über die schriftlichen Arbeiten des Schuljahres 1911/12.

I. ~~Ober-~~Lyzeum.

Klasse X.

Evangel. Religion: 12 biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament, einige leicht verständliche Gebete, Liederstrophen (in allen Klassen nach einer für die Schule festgelegten Folge). 3., 4., 7. Gebot.

Deutsch: Lese-, Schreib- und Sprechübungen. Die Lesestücke aus F. Hirts Schreib- und Lesefibel, Ausgabe B, Neubearbeitung 1906, wurden besprochen und gelesen. Erste Übung in der mündlichen Wiedergabe des Gelesenen. Ab- und Aufschreibeübungen. Grammatik: Erkennen und Bestimmen des Hauptworts und Geschlechtsworts. Anschauungsunterricht und Sprechübungen nach Dingen aus der Umgebung der Kinder; im Anschluss daran Auswendiglernen von Fabeln, kleinen Gedichten und Rätseln.

Rechnen: Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1—20. Büttner und Otto, Rechenaufgaben, Heft 1. Einfache Übungen im Zahlenschreiben.

Singen: Einfache Liedchen und Choräle.

Turnen: Die einfachsten Frei-, Ordnungs- und Gangübungen. Spiele.

Klasse IX.

Evangel. Religion: 12 neue biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Wiederholung der Geschichten aus X. Gebete, Liederstrophen aus 4 Liedern, 9 Bibelsprüche. 1., 3., 4., 7. Gebot ohne Luthers Erklärung.

Deutsch: Lesen und Besprechen von Stücken aus dem Lesebuch von Schmid und Speyer, 1. Teil. Wiedererzählen. Lernen von 8 Gedichten nach einer für alle Klassen festgelegten Folge und Wiederholung der in X gelernten. Tägliche Abschreibeübungen. Grammatik: Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort, persönliche, besitzanzeigende, hinweisende und rückbezügliche Fürwörter. Zahlwort. Reiner einfacher Satz. Rechtschreibung: Arten der Laute, zusammengesetzte Wörter. Kürzung und Dehnung. ſ—ß, f—v, k - qu, chs – x, d—t . ? Wöchentlich ein Diktat des eingeübten Stoffes.

Rechnen: Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenkreis 1—100. Büttner-Otto, Heft II. Schriftliche Übungen nach Bedürfnis.

Schreiben: Das kleine und grosse deutsche und lateinische Alphabet in genetischer Folge.

Nadelarbeit: Kleine Näh- und Häkelarbeiten.

Singen: Einfache Lieder und Choräle.

Turnen: Grundlegende Frei-, Ordnungs- und Gerätübungen. Spiele.

Klasse VIII.

Evangel. Religion: 9 neue biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testament. Wiederholung der früher behandelten Geschichten. Gebete, Liederstrophen aus 5 Liedern, 9 Sprüche. Die 10 Gebote ohne Luthers Erklärung.

Deutsch: Besprechen und Lesen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch von Schmid und Speyer II. Teil. Übungen in der mündlichen Wiedergabe des Inhalts, 9 Gedichte neu gelernt, Gedichte aus Klasse IX wiederholt. Grammatik: Erweiterte Kenntnis der Wortarten. Der einfach erweiterte Satz. Rechtschreibung: Umlaut, Auslaut, Dehnung, S-Laute, Zeichensetzung am Ende des Satzes und bei der Anrede. 36 Diktate.

Rechnen: 3 Stunden. Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis bis 1000. Leichte Dreisatz- und Zeitrechnungsaufgaben. Büttner-Otto, Heft III. Schriftliche Übungsarbeiten nach Bedürfnis; monatlich eine Probearbeit.

Erdkunde: Heimatkunde.

Schreiben: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben in genetischer Folge.

Nadelarbeit: Kleine Strickarbeiten. Nähen mit Vor-, Hinter-, Stepp-, Stil-, Kettenstich und Saumnaht.

Singen: Einfache Volkslieder und Choräle. Einführung in die Notenschrift.

Turnen: Freiübungen, Ordnungs-, Gang- und Gerätübungen. Spiele.

Kath. Religion: III. Abt. Klasse VIII—X.

Die wichtigsten Gebete, das wichtigste über Gott und seine Eigenschaften und über Jesus Christus. Die Gebote. Aus der kleinen biblischen Geschichte: Moses bis zum Einzug ins gelobte Land. Die Geburt Jesus, sein Leben, Leiden, Tod und Auferstehung.

Klasse VIIa und b.

Evangel. Religion: Geschichte des alten Testamentes bis zum Exil. I. Hauptstück mit Luthers Erklärung. 13 ausgewählte neue Bibelsprüche, 5 Kirchenlieder. Wiederholung früher gelernter Sprüche und Lieder.

Deutsch: Lesen und Besprechen ausgewählter Stücke aus dem Lesebuch für höhere Mädchenschulen von Schmid und Speyer, III. Teil. Erzählungen aus dem klassischen Altertum, der deutschen und preussischen Geschichte. 9 Gedichte neu gelernt. Grammatik: Der einfach erweiterte Satz. Erweiterte Kenntnis der Formenlehre aller Wortarten. Rechtschreibung: Umlautung, der Auslaut, Bezeichnung der Dehnung und Schärfung, der S-Laut in eingehender Weise. Alle 14 Tage ein Diktat.

Französisch: Erlernung der Aussprache durch sorgfältige und planmässige Einübung der Laute in einem kurzen Vorkursus durch Ohr und Anschauung. Plötz-Kares, Elementarbuch Ausgabe D. Lect. 1—21. Der Laut ä. Die Bindung. Der bestimmte Artikel. Die regelmässige Wortstellung. Aussprache von au, eau. Zischlaute. Endkonsonanten. Pluralbildung. Veränderlichkeit des Adjektivs. Der Buchstabe h. Die Deklination. Nasalvokale. Unbestimmter Artikel. Präsens von avoir. Aussprache von s, ss, z, c und g; il, ill, ge. Präsens von être. Aussprache von er, ay, oy, uy, x. Die weibliche Form und die Stellung des Adjektivs. Aussprache von ti. Verneinte Form der Hilfsverben. Der Teilungsartikel. Artikel der Ländernamen. Regelmässige Verben auf er. Hauptkonjugation. Verneinte Form des Präsens. Wortbildung. Imperfekt des Indikativs von avoir und être. Historisches Perfekt von avoir und être. Imperfekt und Historisches Perfekt der Hauptkonjugation. Elemente des Gebrauchs des Imperfekts und Historischen Perfekts. Futur von avoir und être. Konditional von avoir und être. Futur und Konditional der Hauptkonjugation. Schriftliche Arbeiten: wöchentlich abwechselnd eine grammatische Übersetzung oder ein Diktat.

Erdkunde: Wiederholung der Stadt und des Kreises Marienwerder. Die Provinz Westpreussen. Der Globus: Gestalt und Bewegung der Erde, Erdteile, Weltmeere, Gradnetz, Zonen.

Rechnen: Die Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen, benannten und unbenannten. Die deutschen Längen- und Flächenmasse, Gewichte und Münzen mit Anwendungen. Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Umrechnungen in höhere und niedere Einheiten. Leichte Dreisatzaufgaben. — Büttner und Otto, Heft IV. Schriftliche Übungsarbeiten im Anschluss an den durchgenommenen Lehrstoff; monatlich eine umfassende Probearbeit.

Naturkunde: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen der Heimat, Grundbedingungen des Pflanzenlebens. Wichtigere einheimische Säugetiere und Vögel.

Schreiben: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben in genetischer Folge, Wörter und Sätze.

Zeichnen: Gebrauchs- und Naturgegenstände aus dem Gedächtnis. Flächenformen. Gebrauch von Kohle und Buntstift.

Nadelarbeit: Stricken, Verständnis der Form des Strumpfes. Sticken (Kreuzstich).

Singen: Kenntnis der Notenschrift. Leichte Treffübungen. Ein- und zweistimmige Volkslieder. Choräle.

Turnen: Zusammengesetzte Freiübungen, einfache Gang- und Ordnungsübungen, Gerätübungen, Turnspiele.

Klasse VIa und b.

Evangel. Religion: Biblische Geschichte: 25 Geschichten aus dem neuen Testament, die die Jugendgeschichte des Herrn und sein Wirken als Heiland bis zur Ausgiessung des

Heiligen Geistes behandeln, nach Preuss und Triebel, Biblische Geschichten. Katechismus: III. Hauptstück, nach Lackner, Luthers Kleiner Katechismus. Gelernt werden 4 Kirchenlieder, mehrere Katechismussprüche und Schriftstellen.

Deutsch: Lesen und Durcharbeiten ausgewählter Stücke nach Schmid und Speyer, Lesebuch IV. Teil. 14 Gedichte gelernt. Grammatik: Der erweiterte einfache Satz. Rechtschreibung: Stoff der §§ 9—15 und 21—25 des amtl. Regelheftes. Schriftliche Arbeiten: monatlich 2 Diktate und 1 Aufsatz.

Französisch: Nach Ploetz-Kares, Elementarbuch Lekt. 22—47. Ordnungszahlen. Umschreibende Zeiten von avoir und être. Umschreibende Zeiten der 1. Konjugation. Passiv. Bildung des Adverbs. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Gebrauch des Imperfekts und des historischen Perfekts. Präsens und Imperfekt des Konjunktivs von avoir und être. Präsens und Imperfekt des Konjunktivs der 1. Konjugation. Verneinung. Fragesatz. Partitiver Genitiv nach Quantitätsbestimmungen. Grundzahlen. Ordnungszahlen. Steigerung des Adjektivs. Abweichende Pluralformen. Umstandswort. Die mit dem Verb verbundenen persönlichen Fürwörter. Die persönlichen Fürwörter beim Imperativ. Zusammentreffen des Dativs und Akkusativs persönlicher Fürwörter beim Verb. Die reflexiven Verben. Alle 14 Tage eine Klassenarbeit, abwechselnd Übersetzungsübung oder Diktat.

Geschichte: Lebensbilder aus der Weltgeschichte, insbesondere der Geschichte Deutschlands und Westpreussens.

Erdkunde: West- und Mitteleuropa. Deutschland eingehender.

Rechnen: Weitere Übungen im Rechnen mit benannten Dezimalzahlen. Die deutschen Körpermasse. Teilbarkeit der Zahlen. Das grösste gemeinschaftliche Mass und das kleinste gemeinschaftliche Vielfache mehrerer Zahlen. Die gemeinen Brüche. Der einfache Dreisatz durch Schluss auf die Einheit oder auf ein gemeinschaftliches Mass. — Büttner und Otto, Heft V. Schriftliche Übungen im Anschluss an den durchgenommenen Lehrstoff; monatlich eine Probearbeit über ein weiteres Gebiet.

Naturkunde: Beschreibung einfacher Blütenpflanzen der Heimat. Anlegung eines Herbariums. Vergleichende Betrachtung bekannter und wichtiger Säugetiere, Vögel, Reptilien und Fische. Übersicht über die Klassen und Ordnungen der Wirbeltiere. Grundzüge vom Körperbau des Menschen.

Schreiben: Die grossen deutschen und lateinischen Buchstaben.

Zeichnen: Nach dem natürlichen Gegenstand, namentlich Blätter, Schmetterlinge u. ä. Illustrieren. Wandtafelzeichnen.

Nadelarbeit: Einzeichnen. Nähen kleiner Gebrauchsgegenstände. Stricken. Stopfen mit Gitterstopfe.

Singen: Tonbilden mit An- und Abschwellen. Aussprache. Erhöhen und Erniedrigen der Töne. Bildung der Durtonleiter. Hauptdreiklänge. Einfache Taktarten. Treffübungen. Zweistimmige Volkslieder und Choräle.

Turnen: Zusammengesetzte Freiübungen, Ordnungs- und Gangübungen, Gerätübungen, Turnspiele.

Klasse Va und b.

Evangel. Religion: Geschichte des Volkes Israels von Moses bis zu Jesus. Lesen und Erklären von Abschnitten aus dem alten Testament, nach Preuss-Triebel, bibl. Geschichte. Einige leichtere Psalmen. — Der erste Artikel des zweiten Hauptstücks, vertiefende Wiederholung des ersten Hauptstücks, nach Lackner, Luthers Kleiner Katechismus. — Das Kirchenjahr. — Psalm 23 und 8, 4 Kirchenlieder werden gelernt.

Deutsch: Nach dem Lesebuch Schmid und Speyer, V. Teil, Lesen und Durcharbeiten von Prosastücken und Gedichten mit besonderer Berücksichtigung der Form und der Lebensbilder der Dichter, 8 Gedichte gelernt. — Grammatik: Satzverbindung und Satzgefüge. Rechtschreibung: Stoff der §§ 7, 10, 11, 16—22, 26 des amtlichen Regelheftes. — Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, alle 14 Tage ein Diktat.

Französisch: Ploetz-Kares, Lekt. 48—77. Die unverb. persönlichen Fürwörter. Gebrauch des Infinitivs. Die Präpositionen de und à vor dem Infinitiv. Gebrauch des Konjunktivs im abhängigen Satz. Die Partizipien. Gerundium. Konjugation der Verben auf ir und re. Reine

Verben auf ir. Besitzanzeigende, hinzeigende, bezügliche und Fragefürwörter. Unbestimmte Fürwörter. Infinitiv ohne Präposition. Verben auf eler, ger, cer, eter, oyer, uyer, ayer. Pluralbildung. Die weibliche Form des Adjektivs und Substantivs. Das Adverb. Gebrauch der Zahlwörter. — 3 Gedichte werden gelernt. — Alle 14 Tage abwechselnd eine Übersetzungsübung oder ein Diktat.

Geschichte: Hauptereignisse aus der griechischen Geschichte von den ältesten Zeiten bis auf Alexander den Grossen, ebenfalls von der römischen bis zum Tode des Augustus.

Erdkunde: Dänemark, Skandinavien, Russland, Rumänien, Balkan-, Apennin-, Pyrenäenhalbinsel, Afrika. — Wiederholung von Deutschland.

Rechnen: Dezimalbruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Dreisätze mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben, namentlich aus der Prozent- und Zinsrechnung, auch einfache Flächen- und Körperberechnungen. Wiederholung gelöster Aufgaben unter Verwendung von Buchstaben statt bestimmter Zahlen und Auswertung von Buchstabenausdrücken durch Einsetzung bestimmter Zahlen. Schriftliche Arbeiten wie in V.

Naturkunde: Eingehendere Betrachtung der wichtigeren Pflanzenfamilien mit steter Rücksicht auf die Heimat. Pflanzenleben, Schutz- und Verbreitungsmittel. Bau und Leben der Gliedertiere, eingehendere Betrachtung wichtigerer Klassen und Arten, besonders auch Westpreussens und Deutschlands.

Schreiben: Fortsetzung der Übung mit deutschen und lateinischen Buchstaben.

Zeichnen: Schwierigere Formen von Naturgegenständen, Fliesen, Stoffmuster.

Nadelarbeit: Nähen einfacher Wäschestücke, Häkeln in feinerem Material zur Wiederholung.

Singen: Gehörübungen. Mollterz und Mollsext. Diktate von kleinen Tongruppen. Zweistimmige Volkslieder und Choräle.

Turnen: Freiübungen, Ordnungs- und Gangübungen, Geräteübungen, Turnspiele.

Kath. Religion: II. Abt. Klasse V—VII.

Katechismus: Die kath. Glaubenslehre nach dem ermländischen Katechismus. Biblische Geschichte: Ausgewählte Geschichten aus der Zeit von Moses bis zur Trennung des Reiches Israel.

Klasse IV.

Evangel. Religion: Geschichte und Lehrtätigkeit Jesu im Anschluss an die synoptischen Evangelien. Der zweite Artikel des zweiten Hauptstücks; vertiefende Wiederholung des dritten Hauptstücks nach Lackner, Luthers Kleiner Katechismus. Ordnung des Gottesdienstes.

Deutsch: Nach dem Lesebuch von Schmid und Speyer, VI. Teil. Lesen und Durcharbeiten von Prosastücken, die sich namentlich auf die ältere und mittlere deutsche Geschichte und Kultur beziehen, von Gedichten, namentlich Uhlands. Durchnahme der in Betracht kommenden poetischen Formen und Lebensbilder der Dichter. Nibelungenlied und Gudrun wurden mit Auswahl gelesen (Ausgabe: Dr. G. Legerlotz, Velh. & Klas.). 10 Gedichte werden gelernt. Grammatik: Eingehendere Behandlung der gesamten Satzlehre. — Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, davon 4 Klassenarbeiten.

Französisch: Nach Ploetz-Kares: Übungsbuch, §§ 1 – 20. Die unregelmässigen Verben. Umformungen und Übersetzungen zur Befestigung des grammatischen Pensums. Freiere Wiedergabe des Gelesenen und Gehörten. Lektüre: Mme. de Ségur, Mémoires d'un âne. (Velh. und Klas. B.). 4 Gedichte werden gelernt. Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat oder eine Übersetzung als grammatische Übung.

Englisch: Nach Gesenius-Regel, Unterstufe Kap. I—XV. — Vorübung, nur nach dem Gehör, Lautierkurs, Benennung von Gegenständen der direkten Anschauung. Artikel, Substantiv, Adjektiv. Präsens und Imperfekt von to be, to have, to do. Einfache und zusammengesetzte

Zeiten des schwachen Verbs. Grund- und Ordnungszahlen von 1—100. Sächsischer Genitiv. Unregelmässige Pluralbildung. Abweichende Schreibweise der Verbalformen. Partizip des Präsens. Dauerform. Gerundium. Geschlecht der Substantiva Konjunktiv. Vollständige Konjugation des schwachen Verbs Wortfolge. Fürwörter. Das substantivische Adjektiv. Steigerung der Adjektive. 4 Gedichte werden auswendig gelernt. Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage ein Diktat.

Geschichte: Geschichte der Deutschen von der Urzeit bis zum Ausgange des Mittelalters Wesentliches aus der Geschichte der Nachbarvölker. Kleine Ausarbeitungen für beide Klassen Geschichte und Erdkunde: 1. Römische Kultur im Germanenlande. 2. Das Reich der Ostgoten in Italien 3. Karl d. Gr. als Landesvater. 4. Mathilde, die Gemahlin Heinrichs I. 5. Die Hausmacht der Luxemburger.

Erdkunde: Allgemeine Erdkunde. Australien Amerika Asien. Wiederholung der Kolonien und Deutschlands.

Mathematik: Addition, Subtraktion und Multiplikation mit allgemeinen Zahlen. Positive und negative Zahlen. Einfache Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Übungen im Zahlenrechnen im Anschluss an den mathematischen Lehrstoff. — Einführung in die Planimetrie durch vielfache Übungen mit Lineal, Maßstab, Winkelmesser und Zirkel. Feststellung der Ergebnisse in Form von Erklärungen und Lehrsätzen. Die wichtigsten Eigenschaften des Dreiecks. Schriftliche Übungsarbeiten nach Bedürfnis. Jeden Monat eine umfassendere Arbeit.

Naturkunde: Nadelhölzer, Kryptogamen, besonders essbare und giftige Pilze. Organischer Bau und Leben der Pflanze. Ausländische Kulturpflanzen. Fortsetzung des Herbariums der Heimatpflanzen. — Wichtigere Weichtiere, Würmer, Stachelhäuter und Pflanzentiere. — Das Wesentliche aus der Zellenlehre der Tiere.

Zeichnen: Wiedergabe perspektivischer und Beleuchtungserscheinungen. Wasserfarben.

Nadelarbeit: Stopfen und Ausbessern. Auf- und Einsätzen von Flicken. Näharbeiten, Gebrauchsgegenstände aus Leinen und Baumwollstoffen.

Singen: Gehörübungen. Diktat ganzer Sätze. Harmonische Molltonleiter mit ihren Intervallen. Treffübungen. Choräle und zweistimmige Volkslieder.

Turnen: Freiübungen, Ordnungs- und Gangübungen, Turnspiele.

Klasse IIIa und b.

Evangel. Religion: Die Apostelgeschichte. Geschichte des Urchristentums. Die Christenverfolgungen. Kirchengeschichte von Konstantin bis zur Reformation, nach Heuermann und Zwitzers Übersicht der Geschichte. Konstantin und Julian. Der christliche Staat. Augustinus. Das Mönchtum. Die Entwicklung der päpstlichen Hierarchie. Die Kirchentrennung. Der Islam. Die Missionstätigkeit der Kirche. Die Machtentfaltung des römischen Stuhles. Der Kampf der geistlichen Macht gegen die weltliche. Das Mönchtum im Dienste der mittelalterlichen Kirche. Im Anschluss an die Apostelgeschichte der dritte Artikel des zweiten Hauptstücks und die Sakramente (mit entsprechender Einprägung)

Deutsch: Lesen: Aus Ilias und Odyssee nach der Übersetzung von Albert Schäfer, Kleiner deutscher Homer. Wilhelm Tell (Velh. und Klas.) Herzog Ernst von Schwaben (Velh. und Klas.) Schillersche Romanzen, das Lied von der Glocke. Gelernt werden das Lied von der Glocke, Tells Monolog, der Ring des Polykrates, der Taucher, der Alpenjäger. Alex. von Humbold, Ansichten der Natur (Hauslekt.) - Literaturkunde im Anschluss an den Lesestoff. — Grammatik: Erweiterung und Befestigung der Formenlehre und Syntax durch Analyse. Zeichensetzung. Wortbildungslehre. — 10 Aufsätze, darunter 4 Klassenaufsätze.

Französisch: Nach Ploetz-Kares, Übungsbuch §§ 21—51. Einteilung der Verben. Gebrauch der Hilfsverben avoir und être Geschlecht der Substantive. Wortstellung. Gebrauch der Zeiten. Syntax des Konjunktivs, Artikels, Adjektivs, Adverbs. — Lektüre: H. Malot, Sans Famille (Velhagen und Klasing, Ausgabe B.). Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd eine grammatische Übersetzungsübung oder ein Diktat. 4 Gedichte werden gelernt.

Englisch: Nach Gesenius-Regel, Unterstufe Kap. XVII und XVIII, die Zahlen und die unbestimmten Zahl- und Fürwörter. Die wichtigsten Präpositionen und Konjunktionen. Die unvollständigen Hilfsverben. Gesen.-R., Oberstufe Kap. I bis VII, Intransitive und reflexive Verben.

Unpersönliche und Hilfsverben. Der Infinitv. Das Gerundium. Das Partizip. Die Zeiten. Die Modi. — 4 Gedichte werden gelernt. — Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und grammatische Übersetzungsübung. — Lektüre: E. Everett-Green, The secret of the old house. (Renger, Reihe C.)

Geschichte: Deutsche Geschichte vom 12. Jahrhundert bis zum Ende des 30jährigen Krieges. Zeitalter Ludwig XIV. Brandenburg-preussische Geschichte bis zum Tode des grossen Kurfürsten. Kl. Ausarb.: Die Königin Elisabeth von England. — Welche Rolle spielt Böhmen im dreissigjährigen Kriege? Das Edikt von Nantes.

Erdkunde: Länderkunde von Europa mit Ausschluss Deutschlands. Der Kolonialbesitz der ausserdeutschen Länder. Kl. Ausarb.: Warum haben die kastilischen Hochländer binnenländisches Klima?

Mathematik: Division und Bruchrechnung mit allgemeinen Zahlen. Zerlegung in Faktoren. Gleichungen ersten Grades; eingekleidete Gleichungen. Kongruenzsätze. Dreieckskonstruktionen mit Benutzung von Hilfsdreiecken und geometrischen Örtern. Lehre von den Parallelogrammen und vom Trapez. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Naturkunde: Ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik und Wärmelehre. — Luft, Wasser, Kochsalz, Salzsäure und die dabei in Betracht kommenden Elemente. Säure und Base. Schwefel. Kl. Ausarb.: Der Wasserstoff. Das Natrium. Die Brückenwage.

Die wichtigsten Klassen des natürlichen Pflanzensystems und Tiersystems in vergleichender Übersicht unter Berücksichtigung der biologischen und ökologischen Verhältnisse. Grundzüge der Geographie und Paläontologie der Tiere. Besondere Rücksichtnahme auf die Pflanzen- und Tierwelt der engeren Heimat. Kleine Ausarbeitung: Die Gräser auf unserem letzten botanischen Spaziergang.

Zeichnen: Fortsetzung des perspektivischen Zeichnens. Malen einfacher Gegenstände.

Nadelarbeit: Erste Übung im Maschinennähen. Zeichnen und Zuschneiden der zu nähenden Wäschestücke. Sticken von Buchstaben und Monogrammen. Englische Stickerei.

Singen: Gehörübungen. Melodische Molltonleiter. Treffübungen mit chromat. Tonfolge. Das Wichtigste der Harmonielehre im Zusammenhang. — Choräle, zweistimmige Volkslieder.

Turnen: Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen, Spiele.

Klasse II.

Evangel. Religion: Kirchengeschichte nach Heuermann und Zwitzers von der Reformation bis zur Gegenwart. Die Reformation (Valdez, Hus, Luther, Zwingli, Calvin; die lutherische, reformierte, anglikanische Kirche). Die Gegenreformation. Die Blütezeit des evangelischen Kirchenliedes. Die Kirchenmusik. Der Pietismus. Die Aufklärung. Die Union. Der Gustav Adolf-Verein. Die äussere und innere Mission. Sektenbildungen. Die evangelische Landeskirche, ihr Gottesdienst und ihre Verfassung. — Die Abfassung und Sammlung der biblischen Bücher mit Lektüre ausgewählter Stellen aus den biblischen Schriften. — Katechismus nicht mehr als selbständiger Unterricht sondern nur in der Form der immanenten Wiederholung. — Weiss-Lackner, Luthers Kleiner Katechismus.

Deutsch: Minna von Barnhelm (Velh. und Klas.), die Jungfrau von Orleans (Velh. und Klas.), Hermann und Dorothea (Velh. und Klas.). Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. (Hauslektüre). Gedichte von Schiller, Goethe, Uhland, Eichendorff, Fontane nach Lyon, Auswahl deutscher Gedichte. Daran anknüpfend Leben und Schaffen der Dichter und Metrik. Grammatik: Wiederholung der Wort- und Satzlehre, Zerlegung schwieriger Satzformen. Schriftliche Arbeiten: 10 Aufsätze, dabei 4 Klassenaufsätze. — Besonders geeignete Stellen der grösseren Dichtwerke und einige vollständigen Gedichte werden gelernt.

Französisch: Nach Ploetz-Kares, Übungsbuch §§ 52—84. Das Fürwort. Pronominal-Adverbien y und en. Das besitzanzeigende Fürwort. Verdoppelung des Subjekts durch ce. Das Relativ qui, lequel, ce qui, ce que, où, dont. Fragefürwort. Das unbestimmte Fürwort. Verben, die abweichend vom deutschen ein Akkusativ-Objekt verlangen. Verben, die ein Objekt mit de und solche, die ein Objekt mit à verlangen. Inifitiv. Partizip Präsens. Partizip des Perfekts. Verben mit doppeltem Objekt. Verben mit verschiedenen Kasus. Präpositionen. Konjunktionen,

Lektüre: J. Mairet, La petite princesse, und L. Halévy, L'Abbé Constantin. (Veh. und Klas., Ausgabe B.). — 3 Gedichte werden gelernt. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage Diktat, Aufsatz, grammatische Übersetzungsübung im Wechsel.

Englisch: Nach Gesenius-Regel, Engl. Sprachlehre B. Oberstufe Kap. 8—13. Artikel. Substantiv. Adjektiv und Adverb. Pronomen. Präpositionen. Konjunktionen. Interjektionen. Lektüre: F. H. Burnett, Sara Crewe. (Velh. und Klas. B.) — F. H. Burnett, Little Lord Fountleroy. (Velh. und Klas. B.) — 3 Gedichte werden gelernt. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage abwechselnd ein Diktat, grammatische Übersetzungsübung oder Aufsatz.

Geschichte: Französische Revolution. Ende der Republik. Napoleon I. Preussisch-deutsche Geschichte von Friedrich Wilhelm III. bis zur Gegenwart. — Kl. Ausarb.: Die Ursachen der französischen Revolution. — Wie erklärt sich der Zusammenbruch des preussischen Staates 1806/7?

Erdkunde: Deutschland. Zusammenfassende Darstellung der mathematischen Erdkunde. Wiederholung der aussereuropäischen Erdteile. Grundzüge der Handelsgeographie und Verkehrswege. — Einfache Kartenskizzen werden in Klasse II wie in V, IV, III angefertigt. — Kleine Ausarb.: Wie bestimmt der Seemann die geographische Länge?

Mathematik: Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten. Graphische Darstellung der Funktion ersten Grades. Die einfachsten Sätze der Proportionslehre. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Kreislehre. Gleichheit gradlinig begrenzter Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Ausmessung gradliniger Figuren.

Naturkunde: Magnetismus. Reibungselektrizität. Akustik. Optik. — Stärke, Dextrin, Zucker, Gärung, Alkohol, Brot, Essig, Gerbsäure, Papier, Fette, Seife, ätherische Öle, Harze, wichtige Alkaloide, Eiweiss, Nahrungsmittellehre.

Bau und Leben der Pflanze und des Tieres. Kl. Ausarb.: Die Linse und ihre Verwendung. Die schwingende Membran und ihre Verwendung.

Zeichnen: Räumliches Darstellen und Malen bei grösserer Selbständigkeit in Wahl und Wiedergabe der Gegenstände, Einführung in das Liniarzeichnen.

Nadelarbeit: Maschinennähen und Sticken wie in Klasse III.

Singen: Das Wichtigste aus der Harmonielehre zum Verständnis von Melodie und Harmonie. — Dreistimmige Volkslieder und Choräle.

Turnen: Frei-, Ordnungs-, Gerätübungen und Spiele.

Klasse I.

Evangel. Religion: Die Propheten, die Psalmen in ihrer Beziehung zum neuen Testament. Entstehung der Evangelien. Eingehendere Behandlung ausgewählter Kapitel des Johannisevangeliums. Die Leidensgeschichte. — Das Leben Luthers (geles.: Von der Freiheit eines Christenmenschen). Zeit der Aufklärung und Schleiermacher, besonders seine Reden über die Religion. Die innere Mission. Das Wirken der Frauen in der sozialen christlichen Fürsorge. Lebensbilder aus dem Gebiete der Fürsorge, namentlich von Frauen.

Deutsch: Geschichte der poetischen Literatur der Deutschen von den ältesten Zeiten bis zur Neuzeit in ihren wichtigsten Erscheinungen im historischen Zusammenhang. Im Anschluss an Proben aus allen Zeiten Darstellung der geschichtlichen Entwickelung der Sprache in Verbindung mit anderen Kulturerscheinungen. Wiederholung und Erweiterung der Metrik.

Wiederholung und Vertiefung der Formen, Satzlehre und Interpunktion bei Besprechung der Aufsätze. Gelesen wurden Schillers Wallenstein (Velh. und Klas. 2 Bdch.), Goethes Iphigenie desgl. Grillparzers Sappho Reclam). Privatlektüre: die wichtigeren den Schülerinnen noch nicht bekannten Werke der Klassiker in gebundener und ungebundener Rede, Kleists Friedrich von Homburg. — Eingehendere Behandlung der Lyrik und Epik Schillers und Goethes. — Gelernt werden Klopstock: Die frühen Gräber. Goethe: Zauberlehrling, Zueigung. Schiller: Das Mädchen aus der Fremde, Die Teilung der Erde, und ausgewählte Stellen der Klassenlektüre. — Themen der Aufsätze: 1. Die Schönheiten des Frühlings in unserer Heimat. 2. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager. (Darstellung und Beurteilung seines Wesens.) (Klassenarb.) 3. Die Strasse, die der Mensch befährt, Worauf der Segen wandelt, diese folgt Der Flüsse Lauf, der Täler freien

Krümmen, Umgeht das Weizenfeld, den Rebenhügel, Des Eigentums gemess'ne Grenzen ehrend — So führt sie später, sicher doch zum Ziel. (Picc. I, 4, 90—95.) 4. Was gefällt mir an Stauffachers Gattin, und warum gefällt es mir? 5. Was heisst, wir sollen über niemand Böses reden, und warum sollen wir es nicht tun? (Klassenarbeit) 6. Was schaut, fühlt und will Goethe in seinem Gedicht „Zueignung"? 7. Wer sein selbst Meister ist und sich beherrschen kann, dem ist die ganze Welt und alles untertan. (Paul Fleming). 8. Vorgeschichte zur Handlung von Goethes „Iphigenie auf Tauris". (Klassenarbeit) 9. Das Gewissen. 10. Iphigenie auf Tauris (Kurze erzählende Darstellung nach Goethes Dichtung mit besonderer Rücksicht auf die Charaktere). (Klassenarbeit). Kleine Ausarbeitung: 1. Die bedeutenderen Epen der mittelalterlichen Blütezeit. (Kurze Charakteristik.) — 2. Die Messiaden in der deutschen Dichtung.

Französisch: Nach Ploetz-Kares, Übungsbuch, Wiederholung und Vertiefung der Formenlehre und Syntax. — Literaturgeschichtliche Unterweisung im Anschluss an die Lektüre. — 3 Gedichte und eine Szene eines Dramas werden gelernt. — Lektüre: A. Daudet, Le Petit Chose. (Velh. und Klas. B.) — E. Scribe, Le verre d'eau. (Velh. und Klas. B.) — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage Diktat, grammatische Übersetzungsübung oder Aufsatz. — Themen der freien Arbeiten: 1. La scène de la cruche. 2. Cortez et Montézuma. 3. Masham et l'homme à la chiquenaude.

Englisch: Nach Bierbaum, Lehr- und Lesebuch (siehe Lehrbücherverzeichnis') Wiederholung und Vertiefung der Formen- und Satzlehre. Im Anschluss an die Lektüre literaturgeschichtliche Unterweisung. — 3 Gedichte und ein Abschnitt aus der Lektüre werden gelernt. — Lektüre: Dickens. The cricket on the hearth. (Velh. und Klas. B.) — Tennyson, Enoch Arden (Velh. und Klas. B.) — Louise Alcott, Good wives. (Velh. und Klas. B.) — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage Diktat, grammatische Übersetzungsübung oder Aufsatz. — Themen der freien Arbeiten: Meg's wedding day. 2. The English constitution. 3. The contents of „Good wives" (letter.) 4. Enoch Arden's sad fate.

Geschichte: Ausgewählte Abschnitte der Weltgeschichte, namentlich des XIX. Jahrhunderts, mit besonderer Rücksicht auf das Verständnis der Ordnung und Verwaltung in Staat und Gemeinde, der sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse Geschichtliche Darstellungen zum Verständnis der Gegenwart unseres Volkes Kleine Ausarbeitung: Wie vollzieht sich in grossen Umrissen die Entwicklung des kapetingischen Königtums zur absoluten Monarchie?

Kunstgeschichte: Griechische und römische Baukunst und Bildhauerei. Baukunst des Islam. Entwicklung der Kirchenbaukunst. Romanische und gotische Baukunst. Kunst des Deutschordens. Baukunst, Malerei und Plastik der Renaissance. Die Niederländer.

Erdkunde: Entstehung und Inneres der Erde. Gesteins-, Wasser-, Lufthülle. Die Menschenwelt: Deutsche Kolonien. Wiederholung der mathematischen Geographie. — Kleine Ausarbeitung: Wie entstehen die Passate und was beeinflusst ihre Richtung?

Mathematik: Proportionen. Gleichungen ersten und zweiten Grades. Graphische Lösung der quadratischen Gleichungen. Quadratwurzelausziehen. Textgleichungen.

Sehnen- und Tangentenviereck Streckenverhältnisse und Proportionen an zwei Strahlen im rechtwinkligen Dreieck und bei den Winkelhalbierenden im allgemeinen Dreieck. Erster Ähnlichkeitssatz. Vierte Proportionale. Mittlere Proportionale Teilung der Strecke Konstruktionsaufgaben. Inhalt und Oberfläche von Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel und Kugel. Schriftliche Arbeiten wie in IV.

Naturkunde: Schwerpunkt und Gleichgewicht. Einfache Maschinen. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Wiederholung der Grundzüge aus der Wärmelehre, Akustik und Optik — Das im täglichen Leben Wichtigste aus der unorganischen und organischen Chemie. Kleine Ausarbeitung: Über die Undurchdringlichkeit. — Die schiefe Ebene.

Zeichnen: Perspektivisches Zeichnen. Malen einfacher Gegenstände mit Freiheit nach Wahl und Anordnung. Linearzeichnen.

Nadelarbeit: Maschinennähen beim Anfertigen von Gebrauchsgegenständen (Bluse, Kinderkleid). Einfache Kunststickerei. Sticken und Näharbeiten.

Singen: Gemeinsam mit Klasse II.

Turnen: Frei-, Ordnungs-, Geräteübungen, Spiele.

Kath. Religion: I. Abt. Klasse I—IV.

Katechismus: Die kath Glaubenslehre Biblische Geschichte: Die Zeit Moses bis zur babylonischen Gefangenschaft. Dazu Bibelkunde: Die Bücher des alten Testaments. Einige Psalmen gelesen und der Inhalt der wichtigsten Bücher durchgenommen, besonders des Buches der Weisheit; einige Sprüche aus diesem Buche gelernt. Kirchengeschichte: Das christliche Mittelalter nach Charakterbildern.

II. Oberlyzeum.

Klasse III.

Ev. Religion: Bibelkunde des alten und neuen Testaments mit besonderer Berücksichtigung der Psalmen und Propheten. Überblick über die Geschichte des Volkes Israel bis auf die Erscheinung des Heilandes. Das Leben Jesu im Anschluss an das Evangelium Marci, ergänzt durch die anderen Evangelien. Reichliche Bibellektüre zur Erläuterung der Bibelkunde und zum Verständnis der Offenbarung.

Pädagogik: Einleitung in die Pädagogik. Begriff, Ziel, Mittel der Erziehung. Verhältnis des Physischen und Psychischen. Begriff und Notwendigkeit der Psychologie. Anleitung zum Beobachten psychischer Erscheinungen beim Erwachsenen und Kinde aus dem täglichen Leben und der Literatur. Lektüre von Gaupp, Psychologie des Kindes, Salzmanns Krebsbüchlein mit Auswahl, Konrad Kiefer, nach Vorbrodt, Christian Gotth. Salzmann, Leipzig 1909. Comenius, Informatorium der Mutterschule (Ausg. Dr. L. Voss, Hirt Breslau). Selbständige Aufzeichnung eigener Beobachtung auf dem Gebiete der Psychologie: 1. Eine beliebige Beobachtung aus dem Leben des Kindes 2. Der Trotz des Kindes. 3. Das Lügen des Kindes im vorschulpflichtigen Alter. 4. Ein Fall gestörter Aufmerksamkeit 5. Beispiel für Entdeckung und Pflege des Interesses bei einem vorschulpflichtigen Kinde. 6. Wie verhalten sich meiner Beobachtung nach im vorschulpflichtigen Alter Knaben und Mädchen verschieden zu ihrem Spielzeug.

Deutsch: Formen und Satzlehre mit Rücksicht auf die geschichtliche Entwickelung der Sprache. — Literaturgeschichte von der ältesten Zeit bis auf Lessing. Metrik und Poetik im Anschluss an die Lektüre, teils Klassen-, teils Hauslektüre, nämlich: Nibelungen und Gudrunlied (Velh. und Klas.), Parzival (Teubner), der arme Heinrich, (Teubner), Walther von der Vogelweide (Teubner), Volkslieder (Teubner), Ausgewählte Dichtungen des Hans Sachs (Teubner), Klopstocks Messias und Oden, Lessings Minna von Barnhelm, Nathan der Weise, Emilia Galotti. — Einzelne Stellen aus den Meisterwerken und einige Gedichte wurden auswendig gelernt. — Themen der Aufsätze: Hausarbeiten: 1. Natursinn und religiöses Gefühl bei den Griechen. 2. Die Frauengestalten in Wolframs „Parzival". 3. Die Geselligkeit in ihren mannigfaltigen Formen und in ihrer Bedeutung für den einzelnen 4. Wie ist Goethe in seiner Dichtung „Hans Sachsens poetische Sendung" der dichterischen Begabung des Nürnberger Meisters gerecht geworden? 5. Wie suchten die grossen Männer Roms in der Zeit der Republik nach den punischen Kriegen Einfluss, Ansehn und Macht zu gewinnen? 6. Klopstocks Oden — ein Spiegelbild seiner Seele. — Klassenarbeiten: 1. Die Wanderlust in alter und neuer Zeit. 2. Welche Gedanken erweckt in uns die Betrachtung des gestirnten Himmels? 3. Inwiefern haben auch irdische Güter einen hohen Wert? 4. Die Neugier von ihrer edlen und unedlen Seite

Französisch: Nach Ploetz, Schulgrammatik, L. 1—59 Wiederholung der Formenlehre. Wortstellung Hervorhebung und Umschreibung. Gebrauch der Zeiten und Modi Lektüre: Augier et Sandeau, Le gendre de Mr. Poirier (Velh. u Klasing B). Corneille, Le Cid (Renger), Gobineau, La guerre des Turcomans (Diesterweg). Fabeln von Lafontaine und Florian (Lesebuch von Kahle). Daudet, Le petit Chose (Velh. u. Klas. B.). Aus der Anthologie von Fuchs (Velh. u. Klas.) Auswahl aus Coppée, Maupassant, Lôti, A. France, Gil Blas, La Bruyère, La Rouchefoucauld, Boileau, Lettres de Mme. de Sévigné. Gedichte von Béranger und Lamartine nach Dr. Schlüter (Freytag.) — Literatur: Lafontaine, Coppée, Daudet. Das moderne Sittenlustspiel Die klassische Periode, Académie française, Port royale, Corneille, Racine.

12 schriftliche Arbeiten: 4 Übersetzungen und 8 Aufsätze: 1. Henri IV et le paysan (narration). 2. Le chêne et le roseau (d'après Lafontaine). 3. Au camp des Turcomanns. 4. Analyse du 1. acte du „Gendre de Mr. Poirier." 5. Les fables de Lafontaine. 6 Coppée éveille notre sympathie pour un assassin. (La grève des forgerons). 7. Usages perses (d'après la Guerre des Turcomans par Gobineau). 8. Gil Blas chez l'archevêque de Grenade.

Englisch: Nach Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache §§ 1—139, Syntax. Artikel, Substantiv, Adjektiv, Numeralia, Pronomen, Adverb. — Lektüre: F. Marryat, The three cutters. (Velh. u Klas B.) Thomas Moore, Paradise and the Peri (do.). M. E. Braddon, The Christmas hirelings (G. Freytag, Leipzig). Aus Herrig, British classical authors, Musterbeispiele für Cowper, Defoe, Swift, Macaulay, Scott. — Schriftliche Arbeiten: Alle 14 Tage eine Arbeit, darunter 6 Aufsätze mit den Themen: 1. The legend of the children of Lir. 2. Description of the steamer „Arrow". 3. Florence Nightingale, a forerunner of the Red Cross Society. 4. How the party on board the yacht made friends with Pickersgill, the smuggler (After the three cutters). 5. The fiery cross. (After Scott's Lady of the lake). 6. The Peri at the gate of Eden.

Geschichte: Griechische und römische Geschichte unter Berücksichtigung des Orientes und Hellenismus, Verfassungs- und Kulturzustände der alten Reiche. Das Mittelalter bis auf Karl den Grossen. Kleine Ausarbeitung: Wie erklärt sich der Untergang der griechischen Staaten im Altertum? — Der Ständekampf in Rom.

Erdkunde: Die aussereuropäischen Erdteile, besonders die deutschen Kolonien. Kartographie.

Mathematik: Lehre von den Proportionen, Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten — Regelmässiges Vieleck. Ähnlichkeitslehre. Kreislehre. — Schriftliche Arbeiten: acht Probearbeiten.

Naturkunde: Optik. Akustik. Das Wichtigste aus der Chemie der Metalle. Kleine Ausarbeitung: Das Photographieren. — Die Körperfarben.

Zeichnen: Zeichnen und Malen nach schwierigeren Natur- und Kunstformen, auch im Freien. Einführung in die malerische Perspektive und Schattenkonstruktion. Einfaches architektonisches Zeichnen.

Singen: Musikgeschichte. Biographie. Musikästhetisches. Choräle und dreistimmige Chöre.

Turnen: Ordnungsübungen, Frei-, Gerätübungen, Turnspiele.

Klasse II.

Ev. Religion: Die Apostelgeschichte, der Jakobusbrief, der erste Johannisbrief. Philosophie, Kultur und Religion im römischen Reiche zur Zeit Christi und der Apostel. Entstehung der römisch-katholischen Kirche. Zeitalter der grossen Kirchenväter. Christentum und Kunst. Christentum und bürgerliches Leben. Das Mönchtum. Entwicklung der Hierarchie. Kirchenspaltung. Christliche Mission unter den Germanen. Kampf der geistlichen und weltlichen Macht. Die Wissenschaft in der mittelalterlichen Kirche. Reformation. Pietismus. Aufklärung. Schleiermacher. Bibel- und Missionsgesellschaften, Gustav Adolf-Verein, Innere Mission. Verfassung der evangelischen Landeskirche. Die agendarischen Ordnungen. Gemeindepflege. Die Entwickelung der röm.-kath. Kirche.

Pädagogik: Systematische Psychologie und Logik. — Erziehungslehre. — Gelesen wurden: Salzmann, Ameisenbüchlein nach Vorbrodt, Chr. G. Salzmann, Leipzig 1909. Comenius, Grosse Unterrichtslehre (hsgg. v. F. Rzesnitzek, Hirt in Breslau.)

Deutsch: Historische Entwicklung der deutschen Grammatik. Satzanalyse. — Herder, Goethe, Schiller eingehend behandelt mit Heranziehung zahlreicher Proben ihrer Hauptwerke ganz oder teilweise in Klassen- und Hauslektüre. — Metrik und Poetik im Anschluss an die behandelten Stoffe. — Bezeichnende Stellen wichtigerer Werke und einzelne Gedichte wurden gelernt. — Themen der Aufsätze: Hausarbeiten: 1. Schuld und Sühne in Lessings „Emilia Galotti". 2. Germanisierung und Christianisierung in den Ostmarken unseres Vaterlandes. 3. Margarete von Parma. 4. Wie überwindet Tasso seine geistige und sittliche Verirrung? 5. Wann und wie hat sich besonders der Einfluss fremder Völker auf die Deutschen geltend gemacht? 6. Der Streit der Pflichten in Schillers Wallenstein-tragödie. — Klassenarbeiten: 1. Goethes Vater. (Nach den beiden ersten Teilen der Selbstbiographie des Dichters). 2. Die Zweckmässigkeit der Einrichtungen in unserem Schulgebäude. 3. Stimmungsbilder aus Goethes Balladen. 4. Das Schicksal.

Französisch: Nach Ploetz, Schulgrammatik L. 70—77. Infinitiv. Partizip. Artikel. Adjektiv. Adverb. Fürwort. Interpunktion. Silbentrennung. — Lektüre: Molière, Les femmes savantes. (Velh. u. Klas. B.). A. de Musset, Pages choisies (do.). Vigny, Cinq mars. (Renger). Aus der Anthologie von Fuchs (Velh. u. Klas.) Abschnitte aus Chateaubriand, Génie du christianisme. Mme. de Staël, De l'Allemagne. G. Sand, La mare au diable. Montesquieu, Lettres persannes. Rousseau, Confessions. Voltaire, Lettres. Diderot, Guizot, Michelet. Nach Lesebuch von Kahle Gedichte von Hugo, Lamartine, Musset, Vigny. — Literatur: Chateaubriand, Mme. de Staël. Die Romantiker. Molière.

Einfluss der Literatur auf die Revolution und umgekehrt. Einfluss der französischen Literatur auf die deutsche, Voltaire. Geschichtsschreibung des 18. und 19. Jahrhunderts — Schriftliche Arbeiten: 4 Übersetzungen und folgende Aufsätze: 1. Analyse du premier acte des Femmes savantes. 2. Portrait de Louis XIII. 3. Les femmes savantes dans la comédie de Molière. 4. Types romantiques. (D'aprés Musset). 5. L'accordée de village. (Description d'un tableau). 6. Un souvenir de pentecôte. 7. Le théâtre de Molière. 8. Les romantiques.

Englisch: Nach Gesenius, Lehrbuch der engl. Sprache §§ 140—268, Syntax des Verbs. — Lektüre: G. Eliot, Silas Marner, the weaver of Raveloe. (Velh. u. Klas. B.). Shakspere, Macbeth. (Velh. u. Klas. B.). Aus Herrig-Förster, the British classical authors, Proben von Milton, Bunyan, Burns, Moore, Goldsmith, Gray, Addison. — Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage Übersetzungsübung oder Aufsatz. Themen: 1. Pauline, the heroine of Bulwer's comedy „the Lady of Lyons". 2. Superstition at the time of Shakspere. 3. What did the Ambassador of Bantam think of the politeness of the English? (After an essay by Addison). 4. Autumn. (Description of Hölzel's picture). 5. Duncan's arrival at Inverness. 6. How Dunstan Cass's crime came to light after all. (From Silas Marner by G. Eliot).

Geschichte: Deutsche Geschichte von der Zeit der fränkischen Kaiser bis auf Friedrich den Grossen. Geschichte der Nachbarländer, soweit sie die deutsche Kultur und Geschichte beeinflussen. Kleine Ausarbeitung: Die brennenden Fragen zur Zeit der grossen Konzilien. — Des Deutschritterordens Kulturwerk im Preussenlande.

Erdkunde: Europa, besonders Deutschland.

Mathematik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen 2. Grades mit 1 Unbekannten. — Ähnlichkeitslehre. Berechnung des regelmässigen Vielecks und des Kreises Trigonometrie bis zum Sinussatze.

Naturkunde: Lehre vom Magnetismus, von der Elektrizität und Wärme. Das Wichtigste aus der Pflanzenphysiologie. Die drei niedersten Tierkreise. — Kleine Ausarbeitung: Über Spitzenwirkung. — Die Kathodenstrahlen.

Zeichnen:
Singen: } gemeinsam mit Klasse III.
Turnen:

Klasse I.

Ev. Religion: Glaubens- und Sittenlehre mit besonderer Berücksichtigung der kirchlichen Entwickelung des XIX. Jahrhunderts. Übersichtliche Wiederholung und Gruppierung des im Oberlyzeum behandelten Lehrstoffes unter Berücksichtigung des inneren Zusammenhanges der einzelnen Stoffgebiete.

Pädagogik: Allgemeine Unterrichtslehre. Disziplin: Begriff und Wichtigkeit. Gegenstände der Disziplin. Mittel zu ihrer Gewinnung und Aufrechterhaltung. Persönlichkeit des Lehrers Unterstützung durch Eltern und Vorgesetzte, durch die Schüler. Haus- und Klassenordnungen Übung und Gewöhnung. Belohnung und Strafe. Verzeichnis von Schulversäumnissen, Fortschritten, Führung. — Methode: Begriff und Wichtigkeit. Unterrichtsgrundsätze. Lehrformen — sinnliche Darstellung, Vortrag, Frage und Antwort, Einüben, Lehrweg — analystisch und synthetisch. Lehrton, Lehrplan, Lehrapparat, Schulkunde, Schuleinrichtungen, Hygiene, Schulverwaltung, Schulverordnungen, die rechtliche Stellung der Lehrerin, die höhere Mädchenschule, das Lyzeum, das Oberlyzeum.

Deutsch: Die Literatur des 19. Jahrhunderts in zweckmässiger Gruppierung mit Hervorhebung des Gemeinsamen und unter äusserster Beschränkung des rein Biographischen. Die Romantik, die erste und zweite romantische Schule. Die Anhänger der Romantik, insbesondere Kleist, Eichendorff, Immermann, Platen, Chamisso. Der schwäbische Dichterkreis, insbesondere Uhland, Möricke, Kerner, Schwab. Die Freiheitsdichter, Arndt, Körner, Schenkendorf, Rückert, Fouqué. Österreichische Dichter, Grillparzer Lenau, Stifter. Zedlitz, Halm. Politische Lyrik, Herwegh, Fallersleben, Freiligrath, Kinkel, Geibel. A. v. Droste-Hülfshoff, Friedrich Hebbel und Otto Ludwig. Der Roman, der historische, der Zeitroman. Norddeutsche Dialektdichter, Reuter und Groth. Gottfried Keller und K. F. Meyer. Die Münchner Geibel, Heyse, Schack, Greif. Dorfgeschichte, Auerbach, Gotthelf, Anzengruber, Rosegger. M. v. Ebner-Eschenbach, Böhlau, Kurz, Huch, Frapan, Fiebig, A. Ritter. Moderne Erzähler. Der Naturalismus. Jugendschriften. Wiederholung der ges. Grammatik, Literatur, Poetik und Metrik.

Lektüre: Prinz Friedrich von Homburg. (Reclam). Grillparzer, Medea. (Reclam). Hebbel, Die Nibelungen (Reclam). — Als Privatl. Eichendorf, Aus dem Leben eines Taugenichts. Mörike, Mozart auf der Reise nach Prag. Grillparzer, Sappho. Voss, Luise. Ludwig, Zwischen Himmel und Erde. Themen der Aufsätze: 1. Wie schildert Eichendorff den Frühling? 2. Medeas Schuld und Sühne. 3. Der Pfarrer in Voss „Luise“ und der Pfarrer in Goethes „Hermann und Dorothea.“ 4. Inwiefern ist „Emilia Galotti ein Vorbote der Revolution? (Hausarbeiten). — 5. Schuld und Sühne im Prinzen von Homburg 6. Rüdiger von Bechlarn und Max Piccolomini. 7. Inwiefern spiegeln sich in unserem Nibelungenliede zwei verschiedene Zeitalter?

Französisch: Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax, — Lektüre: Racine, Athalie. (Velh. und Klas. B.). Guizot, Histoire de la civilisation en Europe (do.). Nach Anthologie von Fuchs Proben aus Pascal, Bossuet, Fénélon, St. Beuve, Taine, Zola. — Literaturgeschichte: Entwickelung der Sprache und Anfänge der Literatur, Behandlung der aus dem Lektürestoff bekannten Erscheinungen. — Elf schriftliche Arbeiten, 4 Übersetzungen und folgende Aufsätze: 1. Exposé historique de la tragédie „Athalie“. 2. Les vacances d'été (lettre). 3. Causes, caractère et effets des croisades (d'après Guizot . 4. Le loup et le renard (narration, texte allemande) 5. Le laboureur et ses enfants (une leçon). 6. Voltaire et Frédéric le Grand. 7. Caractère littéraire du XVIII siècle.

Englisch: Im Anschluss an die zusammenhängenden Übungsstücke von F. W. Gesenius, Lehrbuch der englischen Sprache, Teil II. Wiederholung der gesamten Formenlehre und Syntax. — Lektüre: Scott, Ivanhoe (Renger). Thackeray, Becky Sharp (Renger) Aus Herrig, British classical authors Proben von Eliot, Carlyle, Kingsley, Byron. Literaturkunde im Anschluss an die Lektüre. — Schriftliche Arbeiten: Vier Übersetzungen und die Aufsätze: 1. The parson of Goldsmith's „Deserted village“. 2. Enoch Arden and Salas y Gomez. (A comparison). 3. Why is the charity shown by the rich not always the right one? (After a chapter of Kingsley's „Yeast“. 4. Swift justice. 5. What caused the great change in English literature in the second half of the 18th century? 6. The broken horseshoe.

Geschichte: Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Tode Friederichs des Grossen bis zur Gegenwart mit besonderer Berücksichtigung der Staats-, Wirtschafts- und Kulturgeschichte Preussens und Deutschlands, Wiederholungen aus dem gesamten Gebiete der Geschichte. — Kleine Ausarbeitung: Die deutsche Frage.

Erdkunde: Verkehrs- und Handelsgeographie. Deutschland. Mathematische und allgemeine physikalische Erdkunde.

Mathematik: Lehre von den Wurzeln beendet. Gleichungen 2. Grades mit 1 und 2 Unbekannten. Logarithmen. Arithmetische Reihen. — Ähnlichkeitslehre beendet. Berechnung des regelmässigen Vielecks und des Kreises. Trigonometrie bis zum Sinussatz. Berechnung von Oberfläche und Inhalt der einfachen Körper.

Naturkunde: Elektrische Ströme Wiederholung der Reibungselektrizität, der Optik und Wärmelehre. Mechanik, Wiederholung der Pflanzenmorphologie. Kleine Ausarbeitung: Über Elektromagneten. — Die Definitionen der einfachen Maschinen.

Zeichnen:
Singen:
Turnen: } gemeinsam mit Klasse II und III.

Katholische Religion: Oberlyzeum III—I.

Dogmatik: Die Lehre von Gott, der Schöpfung, Erlösung und Heiligung mit Ausschluss der Gnadenmittel. Die Gegner des Glaubens. Materialismus, Pantheismus, Monismus, Darwinismus, Deismus, Buddhismus. Friedrich Nietzsche. — Kirchengeschichte: Das christliche Altertum. — Heilige Schrift: Das Evang. Lucae.

4. Prüfungsaufgaben zur schriftlichen Lösung bei der Reifeprüfung am Oberlyzeum Ostern 1912.

a) Für die Schülerinnen der Anstalt.
b) Für die Extraneer.

Deutsch: a) Die Treue als Grundzug ber Handlung im Nibelungenliede.
b) Iphigeniens Einfluss auf ihre Umgebung. (Nach Goethes „Iphigenie auf Tauris“).

Französisch: a) und b) je eine Übersetzung von etwa 300 Worten Umfang ins Französische.
Englisch: desgleichen.
Mathematik: a) 1. Der Wert des folgenden Bruches soll mit Hilfe von Logarithmen berechnet werden.

$$\frac{0{,}2756 \cdot \sqrt[5]{0{,}02174}}{\sqrt[3]{0{,}5128} \cdot 1{,}745^4}$$

2. Ein Dreieck in ein Quadrat zu verwandeln. (Nur Konstruktion und Beweis.) 2. Die Summe zweier Seiten eines Dreiecks ist 36,08 m. Die eine Seite ist dreimal so gross als die andere, der Winkel, welcher der grösseren der beiden Seiten gegenüberliegt, beträgt 16°. Wie gross sind die übrigen Winkel und die dritte Seite? 4. Aus einem zylindrischen Baumstamme (spez. Gew. 0,62) von 70 cm Dicke und 6,80 m Länge soll ein möglichst grosser Balken mit quadratischen Endflächen herausgeschnitten werden Wie schwer ist der Balken?

b) 1. Auf jedem Schenkel eines rechten Winkels befindet sich ein Punkt 24 cm von dem Scheitel des Winkels entfernt. Beide Punkte entfernen sich von dem Scheitel. Der eine legt in jeder Sekunde 4 cm, der andere in jeder Sekunde 8 cm zurück. Nach wieviel Sekunden beträgt ihre Entfernung voneinander 60 cm? 2. Ein Dreieck zu konstruieren aus der Differenz zweier Seiten, der Höhe zur grösseren Seite und dem Winkel, welcher der kleineren von beiden gegenüberliegt. (Nur Konstruktion und Beweis). 3. In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Hypotenuse 16,7 m lang und der eine anliegende Winkel 28° gross. Wie lang sind die Katheten? 4. Die Körperdiagonale eines Glaswürfels ist 20 cm lang. Wieviel wiegt der Würfel? (s = 2,6).

5. Befreiung von der Teilnahme an technischen Fächern.

Nur auf Grund ärztlicher Atteste waren befreit von Turnen 11 Schülerinnen, Singen 1, Zeichnen 2, Nadelarbeit 1.

Aus Klasse I war eine Schülerin im Sommerhalbjahr vom Französischen befreit. — Von anderen Fächern waren keine Schülerinnen befreit.

6. Am wahlfreien Unterricht in Nadelarbeit nahmen teil

im Sommerhalbjahr I. Klasse = 1, II. = 2, III. = 13, IV. = 14
„ Winterhalbjahr „ 1, „ 2, „ 11, „ 14

7. Turnen und andere körperliche Übungen.

Die Verteilung der Turnstunden ergibt sich aus I 1. und 2. Ausser den planmässigen Turnstunden machen alle Klassen an den turnfreien Tagen auf dem Schulhofe bei günstiger Witterung unter Leitung dazu geeigneter Lehrerinnen Freiübungen im Sinne der Verfügung vom 13. Juni 1910 (U III B. 6339). Während des Sommers stand der geräumige Schulhof nachmittags den Schülerinnen zur Verfügung zu freien Spielen, in allen Klassen waren Spielnachmittage unter Leitung der Turnlehrerinnen eingerichtet. Im Winter fand an Stelle des Turnunterrichts häufig Eislauf statt.

8. Verzeichnis der im Berichtsjahr benutzten Schulbücher.

(Bemerkung: Da die Frage, welche Schulbücher in Zukunft weiter- oder neueingeführt werden, noch nicht völlig geregelt ist, bietet das beifolgende Verzeichnis keinerlei Gewähr für Beibehaltung im kommenden Schuljahr.)

Religion.

Evangelisch.

Biblische Geschichten für Schulen und Familien von A. E. Preuss, neue Bearbeitung von R. Triebel. Kl. VII. VI. V.

Luthers Kleiner Katechismus mit kurzer Auslegung von Dr. G. B. Weiss, herausgegeben von Dr. theol. Lackner. Ausgabe A. Kl. VI—I.

Dr. A. Heuermann und A. E. Zwitzers. Übersicht der Geschichte der christlichen Kirche für Schule und Haus. Kl. III. II. I. und Seminar.

Katholisch.

Kurze Biblische Geschichte von Dr. J. Schuster. Kl. X—VII.

Dr. J. Schusters Biblische Geschichte für kath. Volksschulen, neubearbeitet von P. Mey. Kl. VII—I.

Kurzer Abriss der Kirchengeschichte für Höhere, Volks- und Mittelschulen usw. von Dr. A. Thiel. Kl. III—I.

Jos. Kempf. Liturgik der katholischen Kirche. Kl. III—I.

Deutsch.

O. Lyon. Deutsche Grammatik und kurze Geschichte der deutschen Sprache. Sem. III—I.

R. Lehmann. Übersicht über die Entwicklung der deutschen Sprache und Literatur. Sem. III—I.

Ferdinand Hirts Schreib- und Lesefibel. Ausg. B. Kl. X.

Schmid und Speyer. Deutsches Lesebuch für Höhere Mädchenschulen, neu bearbeitet von Prof. Fr. Speyer und Prof. Dr. H. Löbner. Kl. IX—IV.

Regeln für die deutsche Rechtschreibung nebst Wörterverzeichnis, herausgegeben im Auftrage des Kgl. Preuss. Ministeriums etc. Kl. VI—I.

Auswahl deutscher Gedichte, herausgegeben von Dr. O. Lyon. Kl. II. I.

Französisch.

Dr. K. Ploetz. Schulgrammatik der französischen Sprache. Für Mädchenschulen von Dr. O. Kares und Dr. G. Ploetz. Sem. III—I.

Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch, Ausgabe D, für Mädchenschulen. Kl. VII—V.

Ploetz-Kares. Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Übungsbuch, Ausgabe D, für Höhere Mädchenschulen. Kl. IV—I.

Englisch.

Dr. F. W. Gesenius. Lehrbuch der englischen Sprache. II. Teil. Sem. III—I. (Nur noch bis Ostern 1912).

Gesenius-Regel. Englische Sprachlehre. Ausgabe B. Völlig neu bearbeitet von Prof. Dr. Ernst Regel. Unterstufe Kl. IV. III. (do.)
Oberstufe Kl. III.

Dr. Julius Bierbaum. Lehr- und Lesebuch der englischen Sprache. Verkürzte Ausgabe (nur noch bis Ostern 1912). Kl. I.

Geschichte.

L. Kahnmeyer und H. Schulze. Geschichte für Höhere Mädchenschulen. I. Teil. Kl. VI.

Christensen. Lehrbuch der Geschichte für Höhere Mädchenschulen. Neubearbeitung in vier Heften. Kl. V—I und Seminar. (Nur noch bis Ostern 1912.)

Erdkunde.

Seydlitz, Kleines Lehrbuch der Geographie. Ausgabe B. Seminar III—I.

Paul Behrend. Handkarte der Provinz Westpreussen. Kl. VII.

E. von Seydlitz. Geographie, Ausgabe E. Für Höhere Mädchenschulen bearbeitet von Direktor Paul Gockisch in 7 Heften. Kl. VI—I.

C. Diercke und E. Gaebler. Schulatlas für Höhere Lehranstalten. (Zugelassen werden auch andere, nicht veraltete Atlanten, wenn sie den Anforderungen der Schule entsprechen). Kl. VI—I und Seminar.

Rechnen und Mathematik.

Rechenaufgaben für Höhere Mädchenschulen. Auf Grund der Rechenaufgaben von A. Büttner und E. Kirchhof, bearbeitet von Dr. F. Otto. Heft I—V. Kl. X—V.

C. Hecht. Lehrbuch der elementaren Mathematik 2 Teile. Kl. IV—I und Seminar III—I. (Nur noch bis Ostern 1912).

Naturkunde.

Kahnmeyer und Schulze. Naturkunde für Höhere Mädchenschulen. Neubearbeitet, von Dr. Hans Bongardt. 4 Hefte. Kl. VII—III. (Nur noch bis Ostern 1912.)

Singen.

E. Derks. Liederbuch für mittlere und höhere Knaben- und Mädchenschulen. VII—Sem. I.
Zu diesen Büchern kommen noch Heilige Schrift, Gesangbuch, zusammenhängende Lesestoffe für Deutsch, Französisch und Englisch.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

26. April 1911. Das Kgl. Prov. Schulk. teilt zur Kenntnisnahme mit, dass Schülerinnen der I. Klasse des Lyzeums, die zu Ostern das Schlusszeugnis nicht erlangen, es bei genügenden Leistungen nach weiterem halbjährlichem Besuche der Klasse erhalten können.

12. Januar 1912. Das Kgl. Prov. Schulk. überweist der Anstalt als Allerhöchstes Geschenk Seiner Majestät des Kaisers und Königs 20 Exemplare des Werkes Koser: „Aus dem Leben Friedrichs des Grossen — Denkwürdige Worte des Königs mit kurzer Erzählung seiner Taten“ zur Verteilung an würdige Schülerinnen anlässlich des Allerhöchsten Geburtstages.

18. Februar 1912. Das Kgl. Prov. Schulk. übersendet Ausfertigung eines Erlasses betr. Annahme von Stellen im Auslande durch deutsche Mädchen. (In allen Fällen, in denen deutsche Mädchen Stellen im Auslande, die ihnen bereits angetragen sind, annehmen wollen, ist die Direktion gerne bereit, nähere Auskunft zu geben).

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Zum Beginne des Schuljahres 1911/12 am 20. April wurden nach der Eröffnungsandacht in der Aula die neuen Mitglieder des Kollegiums, Herr Oberlehrer Otto, der kommiss. Oberl. Herr Dr. Förster und Herr Elementar- und Gesanglehrer Lau in ihr Amt eingeführt.

Am 23. Juni unternahmen sämtliche Klassen der Anstalt Ausflüge teils in die Umgebung von Marienwerder, teils an die Küste in der Nähe von Danzig.

Am 1. Juli fanden anlässlich des Schulschlusses vor den Sommmerferien Gesangesaufführungen aller Klassen in der Aula statt.

Am 21. Juli starb eine pflichttreue und liebe Schülerin, Hildegard Muchlinski.

Vielfache Beurlaubungen infolge von längeren Erkrankungen machte das Heranziehen einer Hilfskraft, Frl. Borris aus Marienwerder, vom 4 bis 31. August erforderlich.

Am 2. September wurde das Sedanfest in üblicher Weise gefeiert. Herr Oberlehrer Otto hielt dabei eine Festrede über die Schlacht bei Sedan.

Am 29. September wurde das Sommerhalbjahr mit einer Gedenkfeier in der Aula zum 100jähr. Geburtstage der Kaiserin Augusta geschlossen. Frl. Oberlehrerin Ludwig gab in einer Rede ein Lebensbild der ersten Kaiserin des neuen Reiches.

Vom 12. Oktober an begann mit dem Winterhalbjahr die Verkürzung der Unterrichtsstunde auf 45 Minuten.

Am 26. und 27. Oktober fand eine Revision aller Klassen und Lehrkräfte des Lyzeums und Oberlyzeums durch Herrn Provinzialschulrat Suhr aus Danzig statt.

Am 1. November trat Frl. Hedwig Otto als Vertreterin des bis zum Ende des Schuljahres beurlaubten ordentl. Lehrers Herrn Buntebart in das Kollegium ein, desgl. für den Monat März Frl. A. Ornass für Frl. Kannenberg.

Am 21. Dezember fand nachmittags um 5 Uhr eine Weihnachtsfeier in der Aula unter Zulassung der Eltern unserer Schülerinnen bei Verlesung des Weihnachtsevangeliums, musikalischen und deklamatorischen Vorträgen statt.

Am 27. Januar wurde der Geburstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs gefeiert unter besonderer Rücksichtnahme auf das Gedächtnis Friedrichs des Grossen. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Otto, der auch das Kaiserhoch ausbrachte.

Vom 29. Januar bis 1. Februar fand die schriftliche, am 5. und 6 März die mündliche Reifeprüfung am Oberlyzeum statt. Am letzten Tage wurden nur Extraneer geprüft, die das Kgl. Provinzial-Schulkollegium zur Prüfung überwiesen hatte. Das Ergebnis der Prüfung wird Seite 23 mitgeteilt.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Oberlyzeum				Lyzeum															Sa.
	I	II	III	Sa	I	II	IIIa	IIIb	IVa	IVb	Va	Vb	VIa	VIb	VIIa	VIIb	VIII	IX	X	
1. Am Anfang des Sommerhalbjahrs	8	5	9	22	33	31	20	21	20	19	26	26	27	27	24	23	41	36	34	408
2 Am Anfang des Winterhalbjahrs	8	4	8	20	32	29	22	22	37		25	26	25	26	23	25	41	38	34	405
3. Am 1. Februar 1912 .	8	4	8	20	30	28	22	22	37		24	26	25	25	23	24	41	38	34	399
4. Durchnittsalter am 1. Februar 1912 . . .	19,33	19,50	17,50		16,58	15,66	14,66	14,50	13,58		12,50	12,83	11.50	11,83	10,50	10,50	9	8,25	7,25	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion								Staatsangehörigkeit						Heimat			
	Oberlyzeum				Lyzeum				Oberlyzeum			Lyzeum			Oberlyzeum		Lyzeum	
	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Evangelisch	Katholisch	Dissidenten	Jüdisch	Preussen	Nichtpreuss. Reichsangehör.	Ausländer	Preussen	Nichtpreuss. Reichsangehör.	Ausländer	Aus dem Schulort	Von ausserhalb	Aus dem Schulort	Von ausserhalb
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	20	2	—	—	361	39	—	8	20	—	—	408	—	—	13	9	298	110
2. „ „ „ Winter „	18	2	—	—	360	37	—	8	20	—	—	405	—	—	13	7	301	104
3. „ 1. Februar 1912	18	2	—	—	356	36	—	7	20	—	—	399	—	—	13	7	288	111

3. Die Reifeprüfung des Oberlyzeums haben im Frühjahr 1912 bestanden:

Nr.	Name	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Stand und Wohnort des Vaters	Bekenntnis	Aufenthalt im Seminar
1	**Buntebart, Charlotte**	14. I 93	Marienwerder	Ord. Lehrer d. Lyzeums Marienwerder	ev.	3
2	**Parpart, Erika**	14. III. 92	Danzig	Oberpostassistent Marienwerder	"	3
3	**Reppling, Gertrud**	12. II. 93	Marienwerder	Direktor d. Zuckerfabrik Marienwerder	"	3
4	**Schaenske, Hilda**	24 XI. 92	Marienwerder	Bankdirektor Marienwerder	"	3
5	**Tolke, Anna**	21. VII. 92	Marienwerder	Fabrikbesitzer Marienwerder	"	3
6	**Wiegandt, Gertrud**	1. V. 93	Kl. Nebrau Kr. Marienwerder	Landwirt Kl. Nebrau	"	3
7	**Wrede, Margarete**	16. VIII. 92	Tuchel	Rechnungsrat Marienwerder	"	3
	Extraneer, Schülerinnen des St. Marienstiftes zu Berent.					
1	**Borschke, Käte**	16. I. 91	Dirschau	Lokomotivführer † Konitz	kath.	3
2	**Lysakowski, Agnes**	22. VIII. 92	Berent	Lehrer Berent	"	3
3	**Schmidt, Emmy**	15. XI. 92	Schmiegel Posen	Buchdruckereibesitzer Berent	ev.	3
4	**Szymanski, Florentine**	7. XI. 90	Koslinka bei Tuchel	Postschaffner Koslinka	kath.	2
5	**Zeffner, Helene**	8. I. 93	Gr. Zünder	Gendarm.-Wachtm. Berent	ev.	3

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Im Laufe des Berichtsjahres wurden neben anderen namentlich die Lehrmittel für den Zeichenunterricht beträchtlich vermehrt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Eine Schülerin des Oberlyzeums erhielt durch Vermittelung des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums eine Unterstützung von 120 M.

Erlass des Schulgeldes wurde von dem Magistrate der Stadt Marienwerder 16 Schülerinnen ganz, 2 zur Hälfte gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Anträge auf Erlass des Schulgeldes sind im Januar an den Magistrat zu richten, es empfiehlt sich, sie bei dem Direktor einzureichen.
2. Schulversäumnis ist ausser in Krankheitsfällen nur nach vorheriger Erlaubnis, die durch den Klassenlehrer nachzusuchen ist, statthaft Ist Schulversäumnis unvermeidlich, so liegt es im Interesse des Elternhauses wie der Schule, dass dem Klassenlehrer möglichst am 1. Tage der Versäumnis Mitteilung des Grundes gemacht wird
3. Über das Verhalten bei ansteckenden Krankheiten gibt kurze und ausreichende Auskunft: Anweisung des Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen vom 9. Juli 1907. Berlin, R. Schoetz.
4. Die Schule ist berechtigt, beim Turnen eine zweckdienliche Kleidung der Mädchen zu fordern. Es liegt nicht nur im Interesse des Turnunterrichts, sondern dient auch durchaus der Schonung der Kleidung, wenn die Schülerinnen beim Turnen nur die bewährte Turnhose und -bluse tragen
5. Bei einer Berufswahl der Schülerinnen gibt die Direktion gerne Auskunft. Zu empfehlen ist als Erkundigungsschrift: „Berufsaussichten der Schülerinnen höherer Mädchenschulen und weiterführender Bildungsanstalten.“ Ein Ratgeber für die Eltern. Berlin (W. Moeser) 1911. 40 ₰. Ausführlicher: Josephine Levy-Rathenau „Die deutsche Frau im Beruf.“ Berlin (W. Moeser) 1910.

Schuljahr 1912/13.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, für alle Klassen um 8 Uhr. Es endet am 19. März 1913.

Die Ferien dauern:

Ostern	vom	31. März bis 15. April
Pfingsten	„	24. Mai bis 29. Mai
Sommer	„	4. Juli bis 6. August
Herbst	„	3. Oktober bis 14. Oktober
Weihnachten	„	22. Dezember bis 2. Januar.

Sprechstunden des Direktors an Schultagen von $11^1/_2$ bis $12^1/_2$.

Marienwerder, am 16. März 1912.

Dr. Schoembs,
Direktor.